

Medienmitteilung «BAK Taxation Index 2009 für hochqualifizierte Arbeitskräfte»

Schweizer Steuerniveau für hoch qualifizierte Arbeitskräfte attraktiv

Basel, 09.02.2010 (BAKBASEL) – Das neu publizierte Update des BAK Taxation Index 2009 für hochqualifizierte Arbeitskräfte ergibt, dass die Schweizer Kantone ihre hoch qualifizierten Arbeitskräfte im internationalen Vergleich nur mit moderaten Steuern und Abgaben belasten. Die Werte für die Kantonshauptorte liegen zwischen 24.0% und 37.3% der Bruttoarbeitskosten. Berücksichtigt man zusätzlich die Variation innerhalb der einzelnen Kantone, gewinnen fast alle betrachteten Kantone nochmals an Attraktivität: Viele Standorte in der Schweiz belasten das Einkommen deutlich tiefer als der jeweilige Kantonshauptort. Der Kanton Schwyz weist mit einer Minimalbelastung von 20,4% der hochqualifizierten Arbeitskräfte den tiefsten Wert innerhalb der Schweiz auf. Im europäischen Umfeld können die Schweizer Kantone gut bestehen. Konkurrenz für die Schweizer Kantone findet sich jedoch in Asien sowie in den USA. Die beobachtete Spanne der effektiven Steuerbelastung für hochqualifizierte Arbeitskräfte in den Hauptorten aller untersuchten 46 Standorte reicht von 11.6% in Singapur bis zu 56.5% in Belgien.

Die angegebenen Prozentzahlen zeigen die effektive Steuerlast, die auf die Beschäftigung einer hoch qualifizierten Arbeitskraft anfällt, der netto 100'000 Euro verbleiben sollen. Muss der Arbeitgeber dafür im äusserst niedrig besteuerten Singapur nur rund 113'000 Euro aufbringen, sind es in Deutschland im Mittel rund 165'000 Euro und in Belgien gar rund 230'000 Euro. In der Schweiz fallen für die hier beispielhaft betrachtete Arbeitskraft je nach Kanton im Hauptort zwischen 132'000 und 159'000 Euro als Beschäftigungskosten für den Arbeitgeber an. Dies entspricht Durchschnittssteuerbelastungen zwischen 24.0% und 37.3%. Selbst in den höher besteuerten Kantonen sind dies im westeuropäischen Umfeld ausgesprochen wettbewerbsfähige Steuerbelastungen.

Die Schweiz gewinnt nochmals an Attraktivität, wenn man berücksichtigt, dass sich die Steuerbelastung auch innerhalb einzelner Kantone erheblich unterscheiden kann und in zahlreichen Gemeinden tiefer liegt als im jeweiligen Kantonshauptort. Diese Variation innerhalb der Länder und Kantone wird in der aktuellen Studie 2009 erstmalig berücksichtigt. In den meisten Kantonen liegt die Minimalbelastung um zwei bis vier Prozentpunkte unter derjenigen im Hauptort. Mit einer im Vergleich grossen innerkantonalen Spanne beträgt die tiefste Belastung im Kanton Schwyz nur noch 20.4%, was auch das Schweizer Minimum darstellt. Damit kann sich die Schweiz bezüglich der Minimalbelastung an die Spitze aller berücksichtigten Europäischen Länder stellen! Dies auch deshalb, weil die Mehrheit der übrigen Länder keine oder nur geringe regionale Variationen in der Besteuerung natürlicher Personen kennt. Vergleichbar große Spannbreiten mit Spielraum nach unten finden sich innerhalb des Landes nur noch in den ohnehin hoch besteuerten Ländern Norwegen und Belgien.

Seit 2007 ist die effektive Steuerlast auf hochqualifizierte Arbeitskräfte in den meisten Ländern leicht gesunken. Die meisten Schweizer Kantone reduzierten die Belastung jedoch nur geringfügig um weniger als einen Prozentpunkt; am stärksten entlastete noch St. Gallen mit 2.2 Prozentpunkten. Deutlich stärker fielen die Entlastungen in Slowenien (-2.8), Polen (-6.5) und der Tschechischen Republik (-22.1) aus. Letztere fand sich 2007 noch im hoch besteuerten hinteren Drittel des Rankings und nimmt nun die Spitzenposition unter den europäischen Ländern ein. Als für Arbeitskräfte steuerlich attraktives Land bleibt die Schweiz somit europaweit nicht allein. Erhöht wurden die Belastungen in den letzten zwei Jahren lediglich in der Slowakei (+1.7%), Irland (+2.4%) und Ungarn (+3.9%).

Für die kommenden Jahre ist mit weiteren Positionsverschiebungen zu rechnen. Allerdings ist unklar, ob es sich dabei weiterhin vorrangig um Entlastungen handelt: Offen ist, in wie weit die weltweit angespannte finanzielle Situation der öffentlichen Haushalte den Steuerwettbewerb beeinflussen wird. Es muss jedoch davon ausgegangen werden, dass dadurch Steuererleichterungen schwieriger werden und es teilweise auch zu Steuererhöhungen kommen dürfte. Der BAK Taxation Index wird die weitere Entwicklung kontinuierlich verfolgen und sich ausserdem in den kommenden Jahren verstärkt mit dem Thema der Nachhaltigkeit der Steuerpolitik und den Möglichkeiten einer quantitativen Erfassung derselben auseinandersetzen.

Was ist der BAK Taxation Index?

Der BAK Taxation Index berechnet quantitativ und objektiv vergleichbare Indikatoren zur Steuerbelastung. Im **BAK Taxation Index für Arbeitskräfte** wird die effektive, bei einem hochqualifizierten Arbeitnehmer anfallende Steuerbelastung gemessen. Dabei werden sämtliche relevanten Steuern inklusive der jeweiligen Regelungen zur Ermittlung der Bemessungsgrundlage berücksichtigt, z.B. Abzugsfähigkeit von Arbeitnehmerbeiträgen zur Sozialversicherung und zur betrieblichen Altersvorsorge. Eingeschlossen sind auch Sozialversicherungsabgaben, soweit diese steuerlichen Charakter haben, und direkt vom Arbeitgeber abgeführte Abgaben. Nur dies ermöglicht sinnvolle internationale Belastungsvergleiche einzelner Standorte. Allein auf tarifliche Steuersätze abzustellen führt zu einer verzerrten Darstellung der Steuerbelastung.

Die zentrale Kennzahl ist die effektive Durchschnittssteuerbelastung (effective average tax rate, EATR). Sie wird ermittelt als impliziter Steuersatz (in %) bezogen auf die Bruttoarbeitskosten, also Bruttolohn zuzüglich alle Steuern und Abgaben des Arbeitgebers für diese Arbeitskraft. Diese Kennzahl gibt im BAK Taxation Index die effektive Steuerbelastung für einen hochqualifizierten Arbeitnehmer (alleinstehend, ohne Kinder) mit einem Einkommen nach Steuern von 100'000 Euro an. Eine weitere Kennzahl, die Beschäftigungskosten, gibt die Kosten des Arbeitgebers für dieselbe Person an und illustriert damit, in welchem Mass Arbeitgeber im internationalen Wettbewerb um hochqualifizierte Arbeitskräfte unterschiedliche Belastungen zu tragen haben. Weitere Kennzahlen und verschiedene Fälle (Einkommenshöhe, Familienstand) sind in der Studie verfügbar.

Die Diskussion um die Wettbewerbsfähigkeit einer Region und ihrer Attraktivität als Wohnstandort kann jedoch nicht allein auf die Steuerbelastung eingengt werden. Vielmehr spielen weitere Standortfaktoren eine ebenso wichtige, wenn nicht sogar eine wichtigere Rolle als die Steuerbelastung (z. B. Innovationsfähigkeit, Lebensqualität, Regulierungen, etc.).

Der BAK Taxation Index wird regelmässig aktualisiert. Vor 2009 findet sich das letzte vollständige Update aller Daten im BAK Taxation Index 2007 (publiziert im Januar 2008). Der BAK Taxation Index analysiert und vergleicht die Steuerbelastung für Unternehmen und hochqualifizierte Arbeitskräfte weltweit in über 80 Standorten in hochindustrialisierten Ländern.

Die Studie wird vom Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) in Mannheim im Auftrag von BAK Basel Economics AG im Rahmen ihres International Benchmarking Programme (IBP) durchgeführt. Eine Zusammenfassung der Studie ist unter Reports & Studies auf www.bakbasel.com oder direkt bei den Ansprechpartnern erhältlich.

Ansprechpartner:

Martin Eichler Telefon ++41 (0)61/279 97 14, martin.eichler@bakbasel.com

(BAKBASEL) (inhaltliche Fragen)

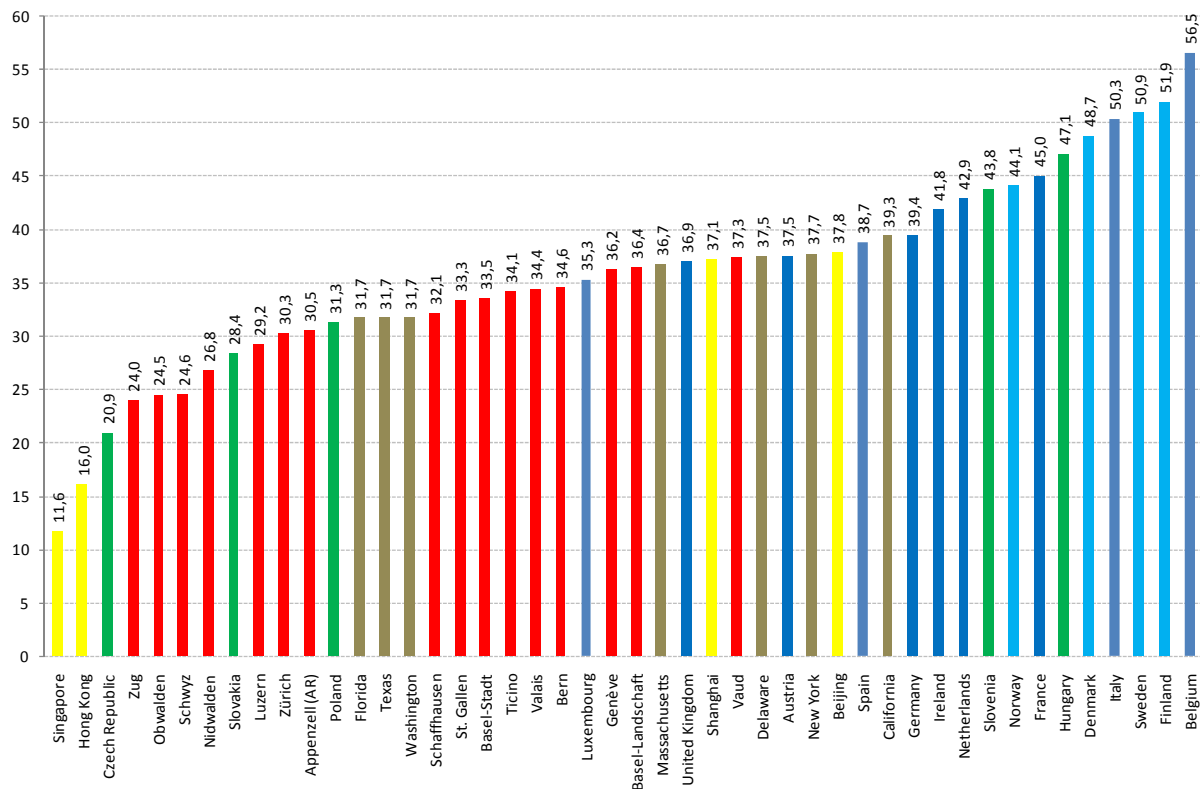
Daniel Dreßler Telefon ++49 (0)621/1235 377, dressler@zew.de

(ZEW) (inhaltliche Fragen)

Marc Bros de Puechredon Telefon ++41 (0)61/279 97 25, marc.puechredon@bakbasel.com

(BAKBASEL) (Grundlegende Informationen zum BAK Taxation Index)

Grafik 1: BAK Taxation Index 2009 auf den Einsatz hoch qualifizierter Arbeitskräfte
 Verfügbares Einkommen von EUR 100.000, alleinstehender Arbeitnehmer, Steuerbelastung in %, Hauptstadt / Kantonshauptort



Quelle: ZEW/BAKBASEL

Anmerkung: Die in der Grafik angegebene Kennzahl ist die effektive durchschnittliche Steuerbelastung in % (effective average tax rate, EATR). Ausgangsbasis sind die Bruttoarbeitskosten, also Bruttolohn zuzüglich alle Steuern und Abgaben, die ein Arbeitgeber für den entsprechenden Arbeitnehmer entrichten muss. Dementsprechend bezieht sich auch die durchschnittliche Steuerbelastung auf alle Steuern und Abgaben, unabhängig davon, ob diese vom Arbeitnehmer oder Arbeitgeber abgeführt werden.

Tab. 1: BAK Taxation Index 2009 auf den Einsatz hoch qualifizierter Arbeitskräfte
 Verfügbares Einkommen von EUR 100.000, alleinstehender Arbeitnehmer

Standort	Kategorie	Steuerbelastung in Prozent	Beschäftigungskosten in Euro
Singapur		11.6	113.122
Hong Kong		16.0	119.048
Schwyz	Min	20.4	125.628
Tschechien		20.9	126.422
Zug	Min	23.5	130.719
Zug	Hauptstadt	24.0	131.579
Obwalden	Hauptstadt/Min	24.5	132.450
Schwyz	Hauptstadt	24.6	132.626
Nidwalden	Min	24.6	132.626
Zug	Max	24.8	132.979
Luzern	Min	25.2	133.690
Schwyz	Max	25.8	134.771
Obwalden	Max	25.9	134.953
Zürich	Min	26.5	136.054
Nidwalden	Hauptstadt	26.8	136.612

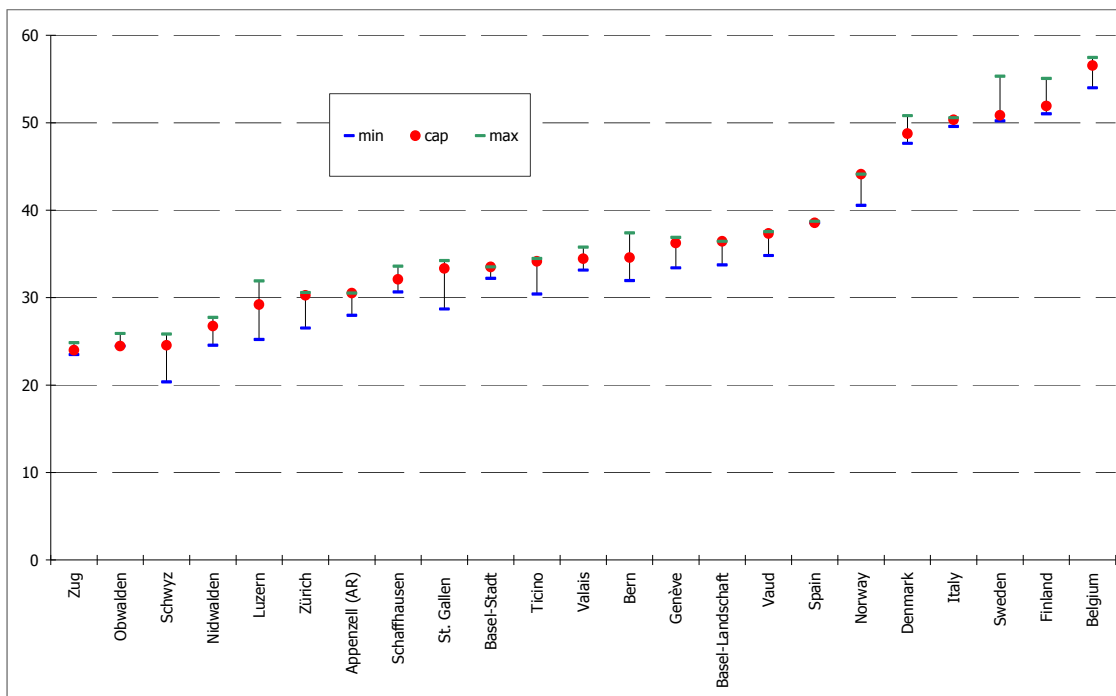
Fortsetzung nächste Seite

Standort	Kategorie	Steuerbelastung in Prozent	Beschäftigungskosten in Euro
Nidwalden	Max	27.7	138.313
Appenzell Ausserrhodon	Min	28.0	138.889
Slowakei		28.4	139.665
St. Gallen	Min	28.7	140.252
Luzern	Hauptstadt	29.2	141.243
Zürich	Hauptstadt	30.3	143.472
Ticino	Min	30.4	143.678
Appenzell Ausserrhodon	Hauptstadt/Max	30.5	143.885
Zürich	Max	30.6	144.092
Schaffhausen	Min	30.6	144.092
Polen		31.3	145.560
Florida		31.7	146.413
Texas		31.7	146.413
Washington		31.7	146.413
Luzern	Max	31.9	146.843
Bern	Min	32.0	147.059
Schaffhausen	Hauptstadt	32.1	147.275
Basel-Stadt	Min	32.2	147.493
Valais	Min	33.2	149.701
St. Gallen	Hauptstadt	33.3	149.925
Genève	Min	33.4	150.150
Basel-Stadt	Hauptstadt/Max	33.5	150.376
Schaffhausen	Max	33.6	150.602
Basel-Landsch.	Min	33.8	151.057
Ticino	Hauptstadt	34.1	151.745
St. Gallen	Max	34.2	151.976
Valais	Hauptstadt	34.4	152.439
Ticino	Max	34.5	152.672
Bern	Hauptstadt	34.6	152.905
Vaud	Min	34.8	153.374
Luxemburg		35.3	154.560
Valais	Max	35.8	155.763
Genève	Hauptstadt	36.2	156.740
Basel-Landsch.	Hauptstadt/Max	36.4	157.233
Massachusetts		36.7	157.978
Genève	Max	36.9	158.479
Großbritannien		36.9	158.479
Shanghai		37.1	158.983
Vaud	Hauptstadt	37.3	159.490
Bern	Max	37.4	159.744
Delaware		37.5	160.000
Österreich		37.5	160.000
Vaud	Max	37.6	160.256
New York		37.7	160.514
Peking		37.8	160.772
Spanien	Hauptstadt/Min	38.6	162.866
Spanien	Max	38.7	163.132
Kalifornien		39.3	164.745
Deutschland		39.4	165.017
Norwegen	Min	40.5	168.067
Irland		41.8	171.821
Niederlande		42.9	175.131
Slowenien		43.8	177.936
Norwegen	Hauptstadt/Max	44.1	178.891
Frankreich		45.0	181.818
Ungarn		47.1	189.036
Dänemark	Min	47.6	190.840
Dänemark	Hauptstadt	48.7	194.932
Dänemark	Hauptstadt	48.7	194.932
Schweden	Min	50.2	200.803
Italien	Hauptstadt	50.3	201.207
Italien	Max	50.6	202.429
Dänemark	Max	50.8	203.252
Schweden	Hauptstadt	50.9	203.666
Finnland	Min	51.0	204.082
Finnland	Hauptstadt	51.9	207.900
Belgien	Min	54.0	217.391
Finnland	Max	55.1	222.717
Schweden	Max	55.3	223.714
Belgien	Hauptstadt	56.5	229.885
Belgien	Max	57.4	234.742

Quelle: ZEW/BAKBASEL

Anmerkung: "Kategorie": "Hauptstadt": Belastung in Hauptstadt bzw. dem wirtschaftlichen Zentrum, in der Schweiz Kantonshauptorte (identisch wie in Grafik); "min"/"max": Standort in der Region mit der tiefsten/höchsten Belastung (Bedingung: mind. 2000 Einwohner); keine Angabe: alle drei Grössen fallen gleich aus.

Grafik 2: BAK Taxation Index 2009 auf den Einsatz hoch qualifizierter Arbeitskräfte
 Spannweite des effektiven Besteuerungsniveaus, Verfügbares Einkommen von EUR 100.000, alleinstehender Arbeitnehmer, Steuerbelastung in %



Quelle: ZEW/BAKBASEL

Anmerkung: Die in der Grafik angegebene Kennzahl ist die effektive durchschnittliche Steuerbelastung in % (effective average tax rate, EATR). Ausgangsbasis sind die Bruttoarbeitskosten, also Bruttolohn zuzüglich alle Steuern und Abgaben, die ein Arbeitgeber für den entsprechenden Arbeitnehmer entrichten muss. Dementsprechend bezieht sich auch die durchschnittliche Steuerbelastung auf alle Steuern und Abgaben, unabhängig davon, ob diese vom Arbeitnehmer oder Arbeitgeber abgeführt werden.

"cap": Belastung in Hauptstadt bzw. dem wirtschaftlichen Zentrum, in der Schweiz Kantonshauptorte; "min"/"max": Standort in der Region mit der tiefsten/höchsten Belastung (Bedingung: mind. 2000 Einwohner).